

ADB-Artikel

Voigtländer: *Johann Friedrich V.*, Optiker, Sohn des Vorigen, geboren zu Wien am 21. Mai 1779, † ebenda am 28. März 1859. In der Werkstatt des Vaters zum geschickten Techniker herangebildet, erweiterte V. seine Kenntniß durch Reisen im Auslande, vornehmlich in England, und gründete nach seiner Heimkehr 1808 zu Wien eine Fabrik optischer Instrumente. Tuben, Operngucker, Mikroscope, achromatische Fernrohre lieferte er von da an in größter Vollkommenheit. Wollaston's „periscopische“ Brillen verpflanzte er zuerst nach Deutschland. Sein Hauptaugenmerk blieb immer der Optik zugewandt, doch bethätigte er sich auch in der praktischen Mechanik als Sohn seines Vaters. So erfand er einen Feinheits- und Kraftmesser für Wollfäden und stellte im Wiener Polytechnischen Institute einen äußerst genauen Comparator seiner Erfindung für Längenmaße auf.

Literatur

C. v. Wurzbach, Biogr. Lexikon d. Kaiserth. Oesterreich, 50. Theil, Wien 1884, S. 235. — Poggendorff, Biographisch-litterarisches Handwörterbuch z. Geschichte d. exakten Wissenschaften, 2. Bd., Leipzig 1863, S. 1227.

Autor

Günther.

Empfohlene Zitierweise

Günther, „Voigtländer, Johann Friedrich“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1896), S. [Onlinefassung]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd117478172.html>

1. Dezember 2020

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
